



Bozen, 03.09.2019

Bearbeitet von:
Michaela Steiner
Tel. 0471 417 664
Michaela.Steiner@schule.suedtirol.it

An die Direktionen
der Grundschul-, Schulsprengel, Mittel- und
Oberschulen

Mitteilung

Verpflichtende Fortbildung für Integrationslehrpersonen ohne Spezialisierung 2019/2020 Informationen und Anmeldung

Sehr geehrte Frau Direktorin,
sehr geehrter Herr Direktor,

zu einer spezifischen Fortbildung von mindestens 25 Stunden im Laufe des Schuljahres sind folgende
Kategorien von Integrationslehrpersonen verpflichtet:

- Integrationslehrpersonen ohne Spezialisierung mit befristetem Arbeitsvertrag
- Lehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsvertrag in Verwendung als Integrationslehrperson
(Maßnahmen für ein Jahr)

a) Lehrpersonen ohne Spezialisierung, mit befristetem Arbeitsvertrag als Integrationslehrperson

Zugangsvoraussetzungen:

- mindestens 180 Tage oder voraussichtlich 180 Tage Dienst als Integrationslehrperson (auch aufgrund mehrerer Verträge)
- Vertrag von mindestens 50 % einer Vollzeitstelle, die im Stellenplan als Integrationsstelle ausgewiesen ist (Grundschule mindestens 11/22 Wochenstunden, Mittel- und Oberschule mindestens 9/18 Wochenstunden).
Zu den 180 Tagen zählt der gesamte Zeitraum zwischen erstem und letzten Unterrichtstag, in dem die Lehrperson als Integrationslehrperson unterrichtet, einschließlich der Sonn-, Ferien- und Feiertage.

Für Lehrpersonen mit befristetem Auftrag erstreckt sich die Verpflichtung zur Fortbildung über insgesamt vier Schuljahre. Diese vier Jahre sind in einem Zeitraum von maximal 10 Schuljahren zu absolvieren, andernfalls erlöschen die vor diesem Zeitrahmen besuchten Kursjahre. Das erste Kursjahr organisiert die Pädagogische Abteilung (s. unten).

Arbeiten Lehrpersonen nach Erfüllung dieser Fortbildungspflicht weiterhin als Integrationslehrpersonen, sind sie angehalten, sich in diesem Berufsbild gezielt fortzubilden. Inhalte und Ausmaße dieser spezifischen Fortbildung werden zwischen der Schulführungskraft und der betroffenen Lehrperson vereinbart.



Integrationslehrpersonen der Mittel- und Oberschule, die ab Herbst 2019 den universitären Lehrgang für Integrationslehrpersonen (Spezialisierung) besuchen, sind von der verpflichtenden Fortbildung befreit.

Erstes verpflichtendes Kursjahr

Alle Integrationslehrpersonen ohne Spezialisierung mit befristetem Auftrag sind im ersten Jahr ihrer Beauftragung zur Teilnahme an dem von der Pädagogischen Abteilung organisierten Kurs verpflichtet.

Die Kursfolge findet im Zeitraum von **September 2019 – März 2020** statt und wird mit insgesamt 25 Stunden bemessen. Sie setzt sich aus drei Präsenzveranstaltungen und zwei E-Learning-Modulen zusammen. Die **E-learning-Module** werden über die Lernplattform „Knowledge“ durchgeführt.

Wir bieten **optional** eine Einführung in die Lernplattform Knowledge an. Diese Einführung wird als Webinar (Online-Seminar) gestaltet. Die Teilnahme daran ist freiwillig, wir weisen aber darauf hin, dass es darüber hinaus keine Einführung zu „Knowledge“ geben wird. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob die Lehrperson an dem Webinar teilnimmt oder nicht, die Meldung dafür ist dann aber verbindlich.

Die angemeldeten Lehrpersonen erhalten **nach Ablauf der Anmeldefrist genauere Informationen**.

Der Kursplan

Veranstaltungsform	Thema	Referent/in	Termin / Zeitrahmen
Optional: Webinar (online)	Einführung in die Lernplattform Knowledge	Christian Laner	19.09.2019 16.00 – ca. 16.45 Uhr
E-learning-Modul 1	Grundlagen für den Integrationsunterricht		Di 24.09. – 08.10.2019
Präsenztag Gruppe 1*	Grundlagen für den Integrationsunterricht	H. Unterfrauner H. Winkler W. Grüner G. Schmid A. Trebo	Di 08.10.2019* 9.00 bis 17.30 Uhr NOI-Techpark Bozen
Präsenztag Gruppe 2*			Fr 11.10.2019* 9.00 bis 17.30 Uhr NOI-Techpark Bozen
E-learning-Modul 2	Übertritte / Das Funktionelle Entwicklungsprofil	R. Schenk G. Schmid A. Trebo	Di 14.01.2020 - 28.01.2020
Präsentation (Präsenz)	Die Teilnehmenden erarbeiten in Gruppen eine Kurzpräsentation (ca. 15 Minuten) zu einer im Vorfeld vorgegebenen Aufgabenstellung und präsentieren diese.	G. Schmid H. Unterfrauner H. Winkler	- 4. März 2020, 15.00–18.00 Uhr* - 5. März. 2020, 15.00–18.00 Uhr* Zusatztermine: - 18. März 2020, 15.00–18.00 Uhr* - 19. März 2020, 15.00–18.00 Uhr*

**Die Anmeldung zum Kurs des 1. Jahres muss bis spätestens****Mittwoch, 11. September 2019**

über die Schuldirektion mit dem Outlook-Formular: „Anmeldung_ILP“ erfolgen. Sie finden das Formular im öffentlichen Ordner unter <Start> <Neue Elemente> <Weitere Elemente> <Formular auswählen...>.

Die **Anmeldung ist Voraussetzung zur Teilnahme**. Die Lehrpersonen erhalten nach Anmeldeschluss eine E-Mail mit Informationen zum ersten Treffen. Achten Sie daher bitte darauf, eine aktive korrekte E-Mail-Adresse anzuführen, bevorzugt die LASIS-Adressen.

Wie kann die Fortbildungspflicht im 2. bis 4. Jahr wahrgenommen werden?

Das Paket der 25 Stunden für die verpflichtende Fortbildung vom 2. bis zum 4. Jahr wird von den Lehrpersonen in Absprache mit der Führungskraft unter Einhaltung der nachfolgenden inhaltlichen Kriterien selbst geschnürt. Die gewählten Fortbildungen müssen Kompetenzen und Inhalte beinhalten, die folgenden Themenfeldern zuzuordnen sind:

- Integrationspädagogik und -didaktik
- Kenntnisse über Störungsbilder und den spezifischen Umgang damit
- Kenntnisse über rechtliche Bestimmungen im Bereich Inklusion von Kindern, Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigung (z. B. Erstellung eines Individuellen Bildungsplans)
- Spezifische Reflexion der beruflichen Rolle als Integrationslehrperson (Praxisreflexionen, Fallbesprechungen ...)

Dabei gibt es unter anderem folgende Möglichkeiten:

- Veranstaltungen aus der beiliegenden Liste aus dem **Landesplan der Fortbildung 2019/2020**
- Veranstaltungen aus der **Bezirksfortbildung, die oben genannte Kriterien erfüllen**
- maximal drei Hospitationen unter Berücksichtigung der Hospitationskriterien des Referats Inklusion. (siehe Anhang)
- schulinterne Fortbildung, die den oben genannten Kriterien entsprechen
- Fortbildungen externer Anbieter, die oben genannten Kriterien entsprechen.

Sollten Sie Zweifel haben, ob eine Fortbildung den Kriterien entspricht, können Sie sich an das Referat Inklusion (Michaela.Steiner@schule.suedtirol.it) wenden, um abzuklären, ob eine Fortbildung den Vorgaben entspricht.

Die 25-Stunden-Fortbildung muss bis **Mitte März 2020** abgeschlossen sein. Anmeldungen zu den einzelnen Fortbildungen erfolgen wie vom jeweiligen Veranstalter vorgesehen. Wir empfehlen, bei der Anmeldung anzugeben, zur 25-Stunden-Fortbildung für Integrationslehrpersonen verpflichtet zu sein. Falls es möglich ist, werden diese Lehrpersonen bevorzugt zugelassen.

Ausnahmen:

- Besuch der Online-Kursfolge „Spezifische Lernstörungen“ (siehe Landesplan der Fortbildung 11 sl); Lehrpersonen, die diese Kursfolge im ersten Jahr ihrer Beauftragung besuchen, müssen den von der Pädagogischen Abteilung organisierten Kurs des 1. Jahres erst im zweiten Jahr ihrer Beauftragung absolvieren.



- Integrationslehrpersonen der Sekundarstufe können sich den Besuch der Vorlesung „Pädagogik und Didaktik der Inklusion“ im Rahmen eines Lehrbefähigungskurses als Bildungskredit für die verpflichtende 25-Stunden-Fortbildung anerkennen lassen. Diese Anerkennung erfolgt mit einer Eigenerklärung über das Ansuchen um Vorrang im Frühjahr 2020. Dieser Bildungskredit wird nur ein einziges Mal gewährt, und zwar entweder in jenem Schuljahr, in dem die Vorlesung besucht wurde, oder im darauffolgenden Schuljahr. Jene Lehrpersonen, die im ersten Jahr der Beauftragung vom Kursbesuch aufgrund der Anerkennung des Bildungskredits befreit sind, besuchen diesen Kurs im zweiten Jahr der Beauftragung.

Vorrangtitel für Eintragung in die Ranglisten

Integrationslehrpersonen ohne Spezialisierungstitel mit befristetem Auftrag erhalten unter folgenden Voraussetzungen einen Vorrang in den Verzeichnissen für den Abschluss von befristeten Arbeitsverträgen für den Integrationsunterricht für das darauffolgende Schuljahr:

- die effektive Unterrichtserfahrung als Integrationslehrperson von mindestens 180 Tagen auf einer Stelle, die im Stellenplan im Ausmaß von mindestens 50 % einer Vollzeitstelle als Integrationsstelle ausgewiesen ist,
- verbunden mit dem Besuch der von der Pädagogischen Abteilung definierten spezifischen Fortbildung von mindestens 25 Stunden sowie
- dem von der Schulführungskraft positiv bewerteten Dienst als Integrationslehrperson.

Die am Vorrang interessierten Lehrpersonen müssen im Frühjahr 2020 eine Eigenerklärung über die Erfüllung der Bedingungen für den Vorrangtitel beim Referat Inklusion einreichen. Der Termin und das Antragsformular werden mit einer Mitteilung im Frühjahr 2020 veröffentlicht.

Der Besuch der Fortbildungen für vier Jahre bildet einen dauerhaften Vorzugstitel unter der Voraussetzung, dass die Dienstbewertung weiterhin positiv bleibt und nicht länger als drei Unterrichtsjahre zurückliegt.

Auch Lehrpersonen, die keine Voraussetzung für die Eintragung in die Ranglisten haben, sind zur spezifischen Fortbildung verpflichtet und können sich das Kursjahr anrechnen lassen.

Obligatorische Mutter- oder Vaterschaftszeit

Im Falle einer Mutter- oder Vaterschaft gelten nachfolgende Bestimmungen (siehe Rundschreiben Nr. 11/2016). Unter Mutterschaftszeit ist im Sinne von Artikel 20, Anlage 4 des Einheitstextes der Landeskollektivverträge für das Lehrpersonal der Grund-, Mittel- und Oberschulen Südtirols vom 23.04.2003 die verpflichtende Arbeitsenthaltung der Bediensteten im Zusammenhang mit der Geburt eines Kindes zu verstehen, unter Vaterschaftszeit die Arbeitsenthaltung des Bediensteten, die anstelle der Mutterschaftszeit beansprucht wird.

- **Reduzierung der didaktischen Erfahrungszeit, um den Vorrang „U“ für das nächste Schuljahr zu erwerben**

Die geforderte effektive Unterrichtserfahrung als Integrationslehrperson von mindestens 180 Tagen wird auf 90 Tage reduziert, wenn die Lehrperson im betreffenden Schuljahr mindestens 30 Tage in Mutter- oder Vaterschaft ist. Zu diesen 90 Tagen zählt der gesamte Zeitraum zwischen erstem und letzten Unterrichtstag, in dem die Lehrperson als Integrationslehrperson unterrichtet, einschließlich der Sonn- und Feiertage sowie einzelner Ferientage mit Ausnahme der Ferienzeiten zu Allerheiligen, Weihnachten, Winterferien und Osterferien. Überschreitet die Mutter- oder Vaterschaftszeit im Schuljahr 90 Tage, wird die spezifische Fortbildungspflicht im betreffenden Schuljahr um 5 Stunden auf 20 Stunden reduziert werden.



- **Verlängerte Gültigkeit des Vorranges „U“**

Ist eine Lehrperson im betreffenden Schuljahr mindestens 30 Tage in Mutter- oder Vaterschaft und erreicht aus diesem Grund nicht die erforderliche Unterrichtszeit für den Vorrang „U“, bleibt dieser im vorhergehenden Schuljahr erworbene Vorrang auf Antrag der Lehrperson für ein weiteres Jahr aufrecht.

Das Antragsformular und Einreichtermin wird ebenfalls im Frühjahr 2020 veröffentlicht.

b) Lehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsvertrag ohne Spezialisierung in Verwendung für Integration (Maßnahmen für ein Jahr)

Lehrpersonen in Verwendung für Integrations sind im ersten Jahr verpflichtet, 25 Stunden nach den Vorgaben des Referats Inklusion zu besuchen und im Frühjahr 2020 über das entsprechende Formular zu dokumentieren.

Um ihrer Fortbildungspflicht nachzukommen, vereinbaren Lehrpersonen in Verwendung individuell ein Fortbildungspaket aus 25 Stunden spezifischer Fortbildung mit der Schulführungskraft.

Diese Fortbildungen müssen Kompetenzen und Inhalte beinhalten, die folgenden Themenfeldern zuzuordnen sind:

- Integrationspädagogik und -didaktik
- Kenntnisse über Störungsbilder und den spezifischen Umgang damit
- Kenntnisse über rechtliche Bestimmungen im Bereich Inklusion von Kindern, Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigung (z. B. Erstellung eines Individuellen Bildungsplans)
- Spezifische Reflexion der beruflichen Rolle als Integrationslehrperson (Praxisreflexionen, Fallbesprechungen ...)

Dabei gibt es unter anderem folgende Möglichkeiten:

- Veranstaltungen aus der beiliegenden Liste aus dem **Landesplan der Fortbildung 2019/2020**.
- Veranstaltungen aus der **Bezirksfortbildung, die oben genannte Kriterien erfüllen**.
- maximal drei Hospitationen unter Berücksichtigung der Hospitationskriterien des Referats Inklusion. (siehe Anhang)
- schulinterne Fortbildungen, die den oben genannten Kriterien entsprechen
- Fortbildungen externer Anbieter, die oben genannten Kriterien entsprechen.

Sollten Sie Zweifel haben, ob eine Fortbildung den Kriterien entspricht, können Sie sich an das Referat Inklusion (Michaela.Steiner@schule.suedtirol.it) wenden, um abzuklären, ob eine Fortbildung den Vorgaben entspricht.

Die 25-Stunden-Fortbildung muss bis **Mitte März 2020** abgeschlossen sein. Anmeldungen zu den einzelnen Fortbildungen erfolgen wie vom jeweiligen Veranstalter vorgesehen. Wir empfehlen, bei der Anmeldung anzugeben, zur 25-Stunden-Fortbildung für Integrationslehrpersonen verpflichtet zu sein. Falls es möglich ist, werden diese Lehrpersonen bevorzugt zugelassen.

Besonders weisen wir auf die Möglichkeit der Hospitation hin. Im Frühjahr 2020 sind uns dann die besuchten Fortbildungen über die vorgesehene Eigenerklärung mitzuteilen.

Nach dem ersten Jahr ihrer Verwendung vereinbart die Lehrperson mit der Schulführungskraft den individuellen Fortbildungsplan.



Ich ersuche Sie, die betreffenden Lehrpersonen über diese Mitteilung in Kenntnis zu setzen und die Anmeldung für das erste Kursjahr termingerecht **bis zum 11. September 2019** vorzunehmen.

An dieser Stelle erinnere ich daran, dass es sich bei der 25-stündigen verpflichtenden Fortbildung nicht um eine Ausbildung handelt, sondern um eine zeitweilige Maßnahme, um den akuten Personalmangel im Integrationsbereich aufzufangen. Mit der Einführung der neuen Integrationsausbildung ist mittelfristig eine signifikante Abnahme der Stellenvergaben an Lehrpersonen ohne entsprechende Ausbildung zu erwarten.

Für weitere Informationen steht Michaela Steiner von Montag- bis Freitagvormittag (Michaela.Steiner@schule.suedtirol.it) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Inspektor

Hansjörg Unterfrauner
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Anhang